

KLIMASCHUTZPREIS 2015 PUBLIKUMSPREIS



WÄHLEN SIE AUS 16 NOMINIERUNGEN IHRE FAVORITEN!

vom 7. bis 10. Oktober haben vorbildliche Pfaffenhofener Klimaschutz-Projekte die Chance, den mit 500 Euro dotierten Klimaschutz-Publikumspreis zu gewinnen.

Wir laden Sie ein, sich an der Abstimmung zu beteiligen und Ihre persönlichen Favoriten unter allen Bewerbern auszuwählen.

Einfach im Bürgerbüro auf einem Stimmzettel und online auf www.pafunddu.de bis zu maximal drei Projekte ankreuzen. Das Projekt mit den meisten Stimmen gewinnt!

Kriterien für die Auswahl der Preisträger sind die Relevanz des Projektes für den Klimaschutz in Pfaffenhofen, dessen Innovationsgehalt, sein Vorbildcharakter sowie die Messbarkeit von Energie- und Treibhausgas-Einsparungen.

VIEL SPASS BEIM ABSTIMMEN!

Alle Projekte sind zur Nachahmung ausdrücklich empfohlen.



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

ENERGIEEFFIZIENTES BÜROGEBÄUDE MIT PV-ANLAGE ZUR DECKUNG DES EIGENSTROMBEDARFS

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT EICHENSEHER INGENIEURE

- Heizsystem: Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Eisspeicher (120 m³)
- PV-Anlage optimiert für Eigenverbrauch:
 - 75,5 kWp Dachanlage
 - 19,4 kWp Fassadenanlage (Ostseite)
 - Jahresertrag ca. 77.000 kWh
- 2 Ladestationen für Elektrofahrzeuge, 3 Elektroautos
- Zusätzlicher Strombedarf gedeckt aus regenerativen Energiequellen (aktuell Stadtwerke Pfaffenhofen)
- Speicherung von überschüssigem PV-Strom in Form von Wärme mithilfe der Wärmepumpe
- Heizung und Kühlung über Bauteilaktivierung
- Bürogebäude und Gebäudenutzer Eichenseher Ingenieure sind Mitglied der Klimaschutzallianz Pfaffenhofen mit folgendem Projekt: Klima-Kompensation der Umweltwirkungen beim Bau des Gebäudes sowie im Betrieb durch Beteiligung an der „plant-for-the-planet“-Initiative
- Jahres-Primärenergiebedarf des Gebäudes: 22,88 kWh/(m²a) mit deutschem Strommix (d.h. 80% unter EnEV 2016)

CO₂-EINSPARUNG

ca. 180 Tonnen CO₂ pro Jahr
ca. 3.240 Tonnen CO₂ über die Nutzungsdauer des Gebäudes



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



KÜNSTLERIN FÜR DEN KLIMASCHUTZ



PROJEKT IRMGARD BRUMMER-STOCKER

- Kunstmalerin, die sich für eine grüne Erde engagiert
- Klimafreundliche Mobilität
[kein Auto, nutzt öffentliche Verkehrsmittel]
- Klimafreundliche Ernährung [Vegetarierin, Bioprodukte]
- Inklusionsbeauftragte der Tagesstätte Brunnenhof
- Sie praktiziert Pflanzenheilkunde und Homöopathie.
- Vorschlag: Umwelt- und Malprojekt im Rahmen der Gartenschau oder des Interkulturgartens
- Geplant: Projekt vegetarisches Essen in der Tagesstätte Brunnenhof

CO₂-EINSPARUNG

Nicht genauer quantifizierbar



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

HOLZHAUSBAU VON DER PRODUKTION BIS ZUM VERBAUTEN HAUS ALS NACHWACHSENDES KONZEPT

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT ZIMMEREI ROSSNER

- Vertreter für umweltbewusstes Bauen/Holzhausbau
- Niedrig-, Null- oder Plusenergie-Holz Häuser, Sanierung von Altbauten
- Begleitung der Kunden von der Ideenfindung bis zum Blower-Door-Test
- Vorwiegend Verarbeitung von Holz aus bayerischen Wäldern
- Verwendung von Dämmmaterialien aus Holzfasern (FSC-zertifiziert, Ökotest-Urteil „sehr gut“)
- Eigene Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 110 kWp versorgt Produktion sowie Wohn- und Geschäftshaus mit Ökostrom.
- Energetische Nutzung sämtlicher Holzabfälle zur Beheizung des Wohn- und Geschäftsbereichs
- Umstellung der Beleuchtung in den Geschäfts-, Produktions- und Wohnräumen auf LED
- Recycling aller anfallenden Reststoffe
- Prozessoptimierung zur Reduktion interner und externer Transportfahrten
- Zusammenarbeit mit regionalen Firmen (Entsorgung Hechinger, Bauzentrum Pfaffenhofen)

CO₂-EINSPARUNG

ca. 59 Tonnen CO₂ jährlich durch die PV-Anlage
ca. 141 Tonnen CO₂ seit Inbetriebnahme der PV-Anlage



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

WEITER- UND WIEDERVERWENDUNG VON GEBRAUCHTER KLEIDUNG

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT KLEIDERKAMMER PFAFFENHOFEN E. V.

- Empfang und Sortierung von nicht mehr benötigten, aber noch verwendungsfähigen Kleidungsstücken und anderen Textilien und deren Abgabe an bedürftige Personen gegen eine geringe Schutzgebühr.
- Der Erlös wird Familien in Not e. V. Pfaffenhofen und dem Internationalen Kulturverein Pfaffenhofen e. V. für dessen AK Asyl Pfaffenhofen oder anderen gemeinnützigen oder mildtätigen Vereinen zur Verfügung gestellt.
- Die Weiter- und Wiederverwendung von gebrauchter Kleidung spart jede Menge CO₂ und Wasser, ferner Dünger und Pestizide, die beim Anbau von Rohstoffen eingesetzt werden.
- Es ist kein zusätzlicher Energieeinsatz für die Produktion neuer Textilien erforderlich.
- Die Kleiderkammer Pfaffenhofen hilft also nicht nur Menschen, die mit einem geringen Budget auskommen müssen, sondern spart aktiv Ressourcen und Rohstoffe.

CO₂-EINSPARUNG

ca. 35 Tonnen CO₂ von April bis August 2015

ca. 13.500 m³ Wasser von April bis August 2015



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

UMWELT- UND NATURSCHUTZ IM GARTEN

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT NORBERT ONTL

- Fortbewegung ausschließlich mit dem Fahrrad (auch Anhänger)
- Mähen der Wiese (0,36 ha) mit der Sense
- Gemüsegarten, der ohne Spritzmittel und ohne Kunstdünger bewirtschaftet wird
- Pflanzung einer Wildhecke vor 5 Jahren mit Schlehen, Weißdorn und Haselnuss, diese ist mittlerweile 3 Meter hoch und 60 Meter lang.
- Seit kurzem: Acht Gockel – Biohendl (Auslauf und Gras)

CO₂-EINSPARUNG

Nicht genauer quantifizierbar



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LUFTBALLONS AUS NATURLATEX

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT TOYS UND DEKO

- Umweltbewusste Dekorationen mit biologisch abbaubaren Materialien
- Dekorationen mit Latexluftballons:
 - 100% naturbelassener Latex
 - 100% biologisch abbaubar
 - Fachgerechte Ernte des Naturlatex, ohne Schädigung der Latexbäume
 - Nachhaltige Bewirtschaftung der Latexwälder
- Verwendung naturbelassener Baumwollabbindefäden, die sich ebenfalls rückstandslos zersetzen, anstelle von Polyfixbändern (CO₂-Vermeidung, Tierschutz)

CO₂-EINSPARUNG

Nicht genauer quantifizierbar



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

DER MIKRO-BIOMASSE-GENERATOR E3 – STROM UND WÄRME AUS BISHER UNGENUTZTEN RESTSTOFFEN

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT ENTRADE ENERGIESYSTEME AG

- Entwicklung des Mikro-Biomasse-Generators E3 für die Gewinnung von Strom und Wärme aus bisher ungenutzten Reststoffen
- Erschließung von Reststoffen als Brennstoff, z. B. Nussschalen, Kirschkern, Grünschnitt aus Landschaftspflegematerial ...
- Auch Betrieb mit Holzpellets möglich → bestmögliche Nutzung des Brennstoffs für Strom- und Wärmeproduktion.
- Hohes CO₂-Einsparpotenzial insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern, wo derzeit mit Dieselgeneratoren Strom erzeugt wird (es entstehen Wertschöpfungsketten und Arbeitsplätze vor Ort)
- Zusammenarbeit mit Partnern zur Züchtung von Energiepflanzen speziell in von Erosion bedrohten Gebieten

CO₂-EINSPARUNG

24–30 Tonnen CO₂ jährlich pro Anlage
Ziel bis Ende 2020: 500 installierte Anlagen
entspricht 12.000–15.000 Tonnen CO₂ pro Jahr



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

BRAUEN MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN UND REGIONALEN ROHSTOFFEN

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT MÜLLERBRÄU PFAFFENHOFEN

- 2001: Umstellung der Energieerzeugung/Wärmeerzeugung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien – durch Anschluss an das Biomasse-Heizkraftwerk Pfaffenhofen
- Verminderte Abgas-Belastung der unmittelbaren Brauerei-Nachbarschaft
- Umstellung der Kälteerzeugung: Ammoniak wird nicht mehr benötigt.
- Einsatz von Rohstoffen aus der Region: Hopfen aus dem kontrollierten Anbau der firmeneigenen Hopfengärten

CO₂-EINSPARUNG

950 Tonnen CO₂ pro Jahr
ca. 250.000 Liter Heizöl pro Jahr



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



LEBENSWERK SONNENENERGIE



PROJEKT STEFAN UNGER

- Vision/Ziel: sich selbstständig mit Energie versorgen
- 2001: Ersatz einer Ölheizung durch eine moderne Holzvergaser-Heizung
- 2010: Installation einer Solarthermieanlage zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung
- 2011–2014: Renovierung des Hauses von KfW 270 auf KfW 70 (Vollwärmeschutz, neue Fenster, Aufdachisolierung ...)
- 2014: Installation einer PV-Anlage für den Eigenbedarf (40% des benötigten Stroms kommen jetzt von der eigenen Anlage)
- 2015: E-Bike wird genutzt, um Fahrten mit dem Auto zu sparen (wird, wenn möglich, aus der eigenen PV-Anlage geladen)
- Zukünftige Projekte:
 - Elektroauto, das mit eigenem PV-Strom geladen wird
 - Installation eines Stromspeichers

CO₂-EINSPARUNG

3.000 Liter Heizöl pro Jahr: ca. 9.500 kg CO₂

2.500 kWh Strom pro Jahr: ca. 1.200 kg CO₂

700 Liter Dieselkraftstoff im Jahr: ca. 1.800 kg CO₂



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

STROM, WÄRME UND KÄLTE AUS BIOMASSE

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT DANPOWER BIOMASSE PFAFFENHOFEN GMBH

- Aus naturbelassenem Holz der Region (Waldhackschnitzel) wird in einem Naturumlaufkessel Dampf produziert.
- Verbrennung in einer Rost- und Wirbelschichtfeuerung mit einer Feuerungswärmeleistung von bis zu 26,7 MW
- Mit dem produzierten Dampf (ca. 30 t) wird eine Dampf-Entnahme-Kondensationsturbine angetrieben, mit der bis zu 6 MW elektrische Leistung erzeugt werden können.
- Das Heizkraftwerk Pfaffenhofen erzeugt pro Jahr ca. 37.000 MWh Strom, etwa 40.000 MWh Wärme, 30.000 MWh Dampf sowie zusätzlich Kälte.
- Der produzierte Strom wird in das Netz des regionalen Energieversorgers eingespeist.
- Abnehmer von Wärme/Prozessdampf und Kälte sind unter anderem:
 - Stadt und Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm
 - HiPP
 - Müllerbräu
 - Ilmtalklinik

CO₂-EINSPARUNG

Bis zu 65.000 Tonnen CO₂ jährlich durch den Einsatz des regenerativen Energieträgers Holz



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

PFAFFENHOFENER BIOGAS-TECHNOLOGIE IN DER GANZEN WELT

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT AGRAFERM GRUPPE

- Die innovative Biogasanlagen-Technologie von Agraferm Technologies AG und BTA International GmbH hilft weltweit dabei, umweltschonend Energie und Wärme zu erzeugen und professionell Abfälle zu verwerten.

Beispiel Hohenwart: Schon mit der allerersten Biogas-Anlage im Jahr 2005 hat Agraferm bewiesen, dass Biogas-Erzeugung auch ohne Mais möglich ist. Die Anlage wird seit 10 Jahren erfolgreich mit Grasschnitt und Putenmist betrieben (Hochleistungs-Fermentations-Technologie mit patentiertem Paddelrührwerk).

Beispiel England: Seit 2012 versorgt eine Agraferm-Anlage die von Prinz Charles ins Leben gerufene Modellstadt Poundbury, Dorset autark mit Energie. Agraferm gehört mit inzwischen 20 Biogas- und Biomethananlagen zu den Marktführern in Großbritannien/im Vereinigten Königreich.

Beispiel Österreich: Eine moderne BTA-Abfallverwertungsanlage am Rande des Nationalparks Hohe Tauern leistet einen nennenswerten Beitrag zur Erreichung der Klimaziele in der Region und schöpft unter anderem aus biogenen Hausabfällen und Klärschlamm Energie. Mit dem erzeugten, hochwertigen Biogas und der Wärme wird unter anderem das neu eröffnete Wellness-Bad „Tauern Spa“ versorgt.

- BTA-Anlagen behandeln und verwerten umweltverträglich jährlich 1,3 Mio. Tonnen Abfälle.

CO₂-EINSPARUNG

580.000 Tonnen CO₂ jährlich durch grüne Stromproduktion in den Agraferm- und BTA-Anlagen, zusätzlich Emissionsvermeidung durch Nutzung der grünen Abwärme und durch Vermeidung von zusätzlichem Methan aus der Tierhaltung



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

SOLARBIER – GEBRAUT MIT DER KRAFT DER SONNE

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT SIMG GBR PFAFFENHOFEN

- Konzeptentwicklung, Steuerung und Lizenzierung für energetisch-ökologische und somit CO₂-neutrale Produktionsverfahren für Brauereien, Erfrischungsgetränke- und Lebensmittelhersteller sowie für ausschließlich mit regenerativen Energien betriebene Betriebs-/Produktionsstätten
- Nach einer Analyse der Energiekostensituation und der Energieeffizienz im Rahmen eines sogenannten Benchmarkings des Betriebs muss sich das Unternehmen verpflichten, seine Energie zu einem gewissen Anteil aus regenerativen Quellen zu beziehen und diesen Anteil kontinuierlich (bis auf 100%) auszubauen.
- Beispiele für Solarbier-Produzenten in der Umgebung:
 - Klosterbrauerei Scheyern
 - Ziegler-Bräu Mainburg
 - Felsenbräu Thalmannsfeld
 - Hofmühl Eichstätt
 - Brauerei Schmidmayer Siegenburg
- Markenrechte an den Wort-Bild-Marken „Solarbier[®]“, „Solar[®]-Food“ und „Solar[®] Wir arbeiten mit der Kraft der Sonne“
- „Solarbier“- und „Solar-Food“-Label als automatisches Aufnahmekriterium in den Umweltpakt Bayern
- Großes Potenzial zur Umsetzung weiterer CO₂-Einsparungen im Bereich der Bier-/Getränke- und Lebensmittelproduzenten, da es sich hier um außerordentlich energieintensive Betriebe handelt

CO₂-EINSPARUNG

ca. 27.240 Tonnen CO₂ durch Konzepte der SIMG im Jahr 2014

ca. 14,6 kg CO₂ pro Hektoliter Bier



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

CO₂-NEUTRALE PRODUKTION AN ALLEN EUROPÄISCHEN STANDORTEN

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT HIPP-WERK GEORG HIPP OHG

- Das HiPP-Werk Pfaffenhofen produziert durch den Einsatz erneuerbarer Energien seit 2011 klimaneutral.
- Dafür werden grüner Strom aus Wasserkraft sowie Warmwasser zur Wärmeerzeugung und Dampf für die Produktion aus dem Biomasse-Heizkraftwerk Pfaffenhofen eingesetzt.
- HiPP hat viel für die Energieeinsparung getan, z. B. durch Vollwärmeschutz für zwei Werksgebäude, Einsatz von LED-Leuchtmitteln und Bewegungsmeldern (seit 2012: 100.000 kWh Strom weniger Verbrauch) und den Austausch von Transformatoren (jährlich 95.000 kWh Energieeinsparung).
- HiPP hat Photovoltaikanlagen im Betrieb: auf 432 m² Kollektorfläche werden jährlich ca. 40.000 kWh Strom aus Sonnenenergie erzeugt.
- Auch der HiPP-Fuhrpark setzt auf sparsame und schadstoffarme Antriebe. Regelmäßig finden Spritspartrainings statt, die Emissionen der Fahrzeuge werden durch Klimaschutzzertifikate ausgeglichen (auch die Privatfahrten von Mitarbeitern).
- Generell gleicht HiPP unvermeidbare Restemissionen durch die Unterstützung eines ökologischen Klimaschutzprojekts aus.
- Der Babynahrungshersteller fördert die Öko-Landwirtschaft und die biologische Vielfalt, ist Mitglied bei „Wirtschaft pro Klima“ und reduziert durch Papiereinsparungen sowie Verwendung von 100% FSC oder Recyclingpapier die Klimabelastungen.
- Auch die HiPP-Standorte in Österreich und Ungarn produzieren seit 2012 klimaneutral. 2016 soll in das Werk in Kroatien investiert werden, so dass eine klimafreundliche Produktion schnellstmöglich auch an diesem europäischen Standort realisiert werden kann → HiPP ist mit diesem Projekt Mitglied der Pfaffenhofener Klimaschutzallianz.
- Treibhausgase zu vermeiden und auszugleichen sieht die Firma HiPP als freiwillige Selbstverpflichtung an. Für den Kunden und den Verbraucher entstehen dadurch keine Mehrkosten – aber ein erheblicher Mehrwert.

CO₂-EINSPARUNG

Jährlich werden von HiPP ca. 11.500 Tonnen CO₂ am Standort in Pfaffenhofen eingespart. Auch in Ungarn und Österreich produziert HiPP durch Einsatz erneuerbarer Energien klimaneutral. Nicht vermeidbare Restemissionen werden durch Klimaschutzzertifikate ausgeglichen.



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

WERKSTATT-CAFÉ PFAFFENHOFEN – REPARIEREN STATT WEGWERFEN

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT MEHRGENERATIONENHAUS PFAFFENHOFEN

- Nichtgewinnorientierte Organisation:
Werkstattcafé des Mehrgenerationenhauses Pfaffenhofen
- Ein- bis zweimal im Monat an einem Samstag sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Werkstattcafés um die Instandsetzung ihrer defekten Haushaltsgegenstände zu bemühen.
- In ruhiger und gemütlicher Atmosphäre werden die Gegenstände (z. B. Stühle, Spielzeug, Fahrräder, Kleinmöbel, Elektrogeräte) repariert sowie Kaffee und selbstgebackener Kuchen angeboten.
- Zeichen setzen gegen die Wegwerfgesellschaft: neben den persönlichen Kosteneinsparungen gegenüber einer Neuanschaffung dieser Gegenstände trägt man so auch zu erheblichen Material- und Energieeinsparungen bei.
- Wer technische und handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten hat, kann sie im Werkstatt-Café weitergeben, wer sie nicht hat, kann sich die Fähigkeiten anderer zunutze machen.
- Die durchgeführten Reparaturen sind bis auf die Kosten etwaiger Ersatzteile kostenlos.
- Das Werkstattcafé des Mehrgenerationenhauses Pfaffenhofen ist Mitglied der Klimaschutzallianz Pfaffenhofen und erarbeitet derzeit ein Konzept, wie die Ideen des Werkstattcafés Kindern und Jugendlichen nahegebracht werden können (z. B. mit Projekttagen an Schulen und „Werkstattcafé only for Kids“).

CO₂-EINSPARUNG

ca. 1.600 kg CO₂ bisher durch die Reparatur von
133 Elektronik-Geräten. Abfalleinsparung durch
Reparieren statt Wegwerfen bisher ca. 500 kg



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

NATUR-, UMWELT- UND KLIMASCHUTZ ALS LEBENSPHILOSOPHIE

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT MANFRED NIEDERMEIER

- Durchführung von Mülltrennung und persönlichen „Ramadama“-Aktionen ganzjährig
- Vermeidung aller unnötigen Autofahrten – Benutzung von Bahn und Rad
- Mitglied des Bund Naturschutz (früher Haussammlungen durchgeführt)
- Bau eines Einfamilienhauses in ökologischer Holzrahmenbauweise (1998)
 - Wärmeerzeugung durch Gas-Brennwerttherme und Sonnenkollektoren (seit 1998)
 - Installation einer Photovoltaikanlage (2009)
 - Einbau einer Regenwasserzisterne (1998)
- Anlage und Bewirtschaftung eines 100 m² großen Obst- und Gemüsegartens zur Selbstversorgung (seit 2000)
- Kauf eines Erdgas-Kfz (umweltschonend durch schadstoffarme Verbrennung)
- Müllvermeidung im Haushalt (ausschließliche Verwendung von Mehrwegflaschen)

CO₂-EINSPARUNG

ca. 2.000 kg CO₂ jährlich durch Stromproduktion der PV-Anlage. Zusätzlich Einsparungen durch ökologisches, energiesparendes Wohngebäude, nachhaltige Mobilität, Müllvermeidung sowie Obst- und Gemüseanbau



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

ERSTES BATTERIEPFAND IN BAYERN UND UMRÜSTUNG AUF LED

Nominiert für den
Klimaschutzpreis 2015



PROJEKT BÖGL HÖRAKUSTIK

- Unternehmen Bögl Hörakustik „goes green“: Ladenumbau mit LED und Einführung eines Batteriepfandes
- Anfang 2014 wurden im Laden alle Leuchtmittel und Lampen auf LED umgerüstet. Der hohe Lichtbedarf in den Schaufenstern wird durch Spezial-LEDs gedeckt.
- Einführung des ersten Batteriepfandes in Bayern zum 1. Oktober 2015: Verbrauchte Batterien sollen nicht im Müll verschwinden, sondern in den Recycling-Kreislauf zurückgebracht werden, um die Ressourcen zu erhalten.
- Jeder Hörgeräteträger benötigt im Jahr ca. 50 Batterien pro Jahr, für beide Ohren sind es schon 100 Batterien jährlich (Ist-Zustand):
 - Ziel 1: Die verbrauchten Batterien, die verkauft wurden, werden gesammelt und durch Recycling wieder in den Rohstoffkreislauf zurückgegeben.
 - Ziel 2: Zusätzliche CO₂-Einsparung, denn für je 1.000 gesammelte Batterien wird ein Baum in unserer Region gepflanzt, die Pflanzstellen werden im Internet veröffentlicht.
 - Ziel 3: Jeder, der mitmacht, wird belohnt und erhält für 60 gesammelte Batterien 6 Batterien kostenlos.
- Bögl Hörakustik ist Mitglied der Klimaschutzallianz Pfaffenhofen und wird seine Stromversorgung auf Ökostrom umstellen.

CO₂-EINSPARUNG

30% Strom- und dadurch auch CO₂-Einsparung durch LED-Beleuchtung. Erhöhung der Batterie-Recyclingquote durch Batteriepfand



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben